

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'sten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'sten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Batern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 11

Münster, Sask., Donnerstag, den 9. Mai 1907

Fortlaufende Nr. 167

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Zolleinnahmen im Zollamt zu Regina beliefen sich während des Monats April auf \$29,808, das ist nahezu zweimal soviel als im gleichen Monat des letzten Jahres. Diese hohe Zolleinnahme ist umso bemerkenswerter, da der Verkehr infolge der außergewöhnlichen Schneelasten in diesem Monat sehr behindert war. Es ist dies auch ein Zeichen von der gewaltig fortschreitenden Befriedung Saskatchewan.

Es wurde jetzt offiziell bekannt gegeben, daß vom 1. Juli 1905 bis zum 30. Juni 1906 in der Provinz Saskatchewan 26,662 Acker Schulland verkauft worden sind. Im Durchschnitt erzielte das verkaufte Land einen Preis von \$11,55.

Das Obergericht von Regina hat das Urteil der Untergerichte von Kortlach u. Grinfeld bestätigt, von welchen die Canadian Pacific Eisenbahn zur Zahlung von Entschädigung wegen Verursachung von Prairiefeuern verurteilt worden war. Das Urteil wird sicher in der ganzen Provinz mit Befriedigung aufgenommen werden, da es festlegt, daß Eisenbahnen für den Schaden haftbar gemacht werden können, der durch sie verursachte Prairiefeuer entsteht.

Herr Montgomery hat mit einer Anzahl von Vermessern Prince Albert verlassen, um sechs Townships nördlich von Prince Albert auszumessen. Nach Vollendung der Vermessung werden diese Townships Heimstättenfuchern eröffnet werden.

Charles Ramsay und Dr. Ronghsidge, Präs. und Geschäftsführer der „International Gold Dredging Co.“ sind in Prince Albert eingetroffen, um die Goldbaggerarbeiten im Saskatchewanfluß wieder aufzunehmen. Der reiche Gewinn an Gold und Platinum, welcher im letzten Jahre erzielt wurde, hat die genannte Gesellschaft bestimmt, noch weitere Bagger in Betrieb zu setzen. Auch wird ein gut ausgerüstetes Laboratorium in Prince Albert gebaut werden.

Zu Moose Jaw fiel Delbert Davidson, ein 20jähriger junger Mann von dem Gerüst eines im Bau begriffenen Hauses und brach sich beim Sturze das Genick. Der Tod war sofort eingetreten.

Bei Melfort wurde kürzlich der verbrecherische Versuch gemacht, einen Passagierzug zum Entgleisen zu bringen.

Zu diesem Zwecke war ein 5 Zoll dicker und 10 Fuß langer Balken auf das Geleise gelegt worden. Ein des Weges kommender Mann entfernte jedoch den Balken, ehe durch denselben ein Unglück verursacht wurde. Von dem Uebeltäter hat man leider keine Spur.

S. Melville weilt zur Zeit in Saskatoon, wo er eine große Papierfabrik zu errichten gedenkt. Melville will von der Stadt 3 Acker Land und Steuerbefreiung für eine Anzahl von Jahren. Er hält Saskatoon als einen günstig gelegenen Ort für eine derartige Fabrik wegen seiner zentralen Lage in einem immer mehr an Einwohnerzahl zunehmenden Distrikt und auch weil Stroh, welches für billige Papierarten verwendet wird, reichlich vorhanden ist und das nötige Holz leicht aus den Wäldern um Prince Albert herbeigeschafft werden kann.

Alberta.

In der Provinz Alberta wurden vom 1. Juli 1905 bis zum 30. Juni 1906 120,692 Acker Schullandereien verkauft zum Durchschnittspreis von \$14,32 per Acker.

Manitoba.

Die von allen Seiten kommenden Klagen über die Miswirtschaft auf der C.N.R. Eisenbahn haben soweit wenigstens diesen einen Erfolg gehabt, daß die Geschäftsleitung genannter Bahn mit einer Firma in Chicago behufs Kaufes 15 neuer erstklassiger Lokomotiven in Unterhandlung getreten ist. Die Lokomotiven sollen noch im Mai abgeliefert werden.

Es verlautet, daß E. A. James, in den letzten 5 Jahren Generalleiter der C.N.R., demnächst von seinem Posten zurücktreten wird. Die Ursache dieses Rücktritts soll in Differenzen bestehen, die James mit höheren Beamten der Bahn gehabt haben soll. So soll er energisch gegen den Ankauf der Prince Albert Regina Zweiglinie durch die C.N.R. protestiert haben und für Vermehrung des Betriebsmaterials eingetreten sein. Seine Einwürfe und Vorschläge wurden jedoch von den anderen Beamten niedergestimmt. James wird einstweilen eine längere Erholungsreise antreten. Als seine Nachfolger werden genannt W. A. Brown General Superintendent der C.N.R. und C. W. Spooner Generalleiter der Linien der C.N.R. östlich von Fort William.

Eine Anzahl von Beamten der Great Northern Eisenbahn weiten kürzlich in Winnipeg und gaben bekannt, daß die Leitung dieser Bahn beschloffen habe, ihre von St. Paul., kommende Linie von Winnipeg nach Brandon fortzuführen.

ren. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden.

Der Eisenbahnkondukteur John Turnbull wurde zu Dauphin beim Auseinanderkuppeln von Eisenbahnwaggons von einem Wagen unter die Räder gestoßen und überfahren. Er wurde schrecklich zugerichtet und gab wenige Minuten nach dem Unfälle seinen Geist auf.

Ontario.

Ottawa. Letzte Woche wurde von Carl Grey das Dominion Parlament nach fünfmonatlicher Session vertagt. In der bei dieser Gelegenheit verlesenen Thronrede gab Carl Grey einen kurzen Ueberblick über die vom Parlament in dieser Session geleiteten Arbeiten und wies darauf hin, daß die am 31. März abgeschlossene Fiskalperiode eine der günstigsten in der Geschichte der Dominion gewesen sei und daß allem Anscheine nach der Handel u. die Einnahmen Canadas im kommenden Fiskaljahre sich in noch günstigerer Weise entwickeln würden.

Ottawa. Die durch Feuer verursachten Schäden in Canada und den Ver. Staaten beliefen sich während der 3 ersten Monate dieses Jahres auf die hohe Summe von \$64,500,000.

Ottawa. Die Berliner „Vossische Zeitung“ will aus guter Quelle wissen, daß der Zollkrieg zwischen Canada und Deutschland dem Ende nahe ist; Canada habe Deutschland den Abschluß eines Handelsvertrages vorgeschlagen, demzufolge der Zolltarif auf deutsche Waren bedeutend ermäßigt werden soll, derselbe würde sich fast so niedrig stellen, wie der englische Vorzugstarif; dagegen sei Deutschland gewillt, eine dementsprechende Herabsetzung der Zölle auf canadische Produkte und Fabrikate zu bewilligen. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Meldung bestätigen wird, in jedem Falle wird aber der canadische Tarif auf Basis des Intermediäre Tarifes festgesetzt werden müssen, weiter herunter wird Canada nicht gut gehen können und Deutschland könnte auch mit diesem „Intermediäre“ wohl zufrieden sein. Daß Verhandlungen zwischen den beiden Ländern schon lange im Gange sind, ist ja bekannt und hoffen wir, daß dieselben endlich zu einem befriedigenden Resultate führen werden.

Ein schweres Bahnunglück, welches 3 Menschen das Leben gekostet hat, ereignete sich am Montag Abend auf der C.P.R. 75 Meilen östlich von Fort William, nahe der kleinen Station Fire Hill war eine Brücke fortgeschwemmt worden und die Lokomotive eines Fracht-

zuges stürzte in die Tiefe, William Fitter, den Führer derselben, den Heizer E. J. Beaudry und den Bremser Builtoancour mit sich reisend.

Zu Lorain brannte die Ofenfabrik nieder. Durch den Brand wurden 400 Arbeiter außer Arbeit gesetzt; Schaden \$200,000.

Fort William. Die Eröffnung der Schifffahrt von Fort William und Fort Arthur aus, ist nun doch bereits früher erfolgt, als erwartet wurde, nachdem es dem Eisbrecher „Whalen“ gelungen war, einen Weg durch das Eis zu bahnen. Bereits sind einige Schiffe mit der so sehr benötigten Kohle in Fort William eingetroffen.

Infolge der Aufhebung des Postabkommens in bezug auf Zeitungen zwischen Canada und den Ver. Staaten, wodurch das Zeitungsporto zwischen beiden Ländern sehr verteuert wird, hat die amerikanische Zeitschrift „Colliers Weekly“ beschlossen, in Toronto eine canadische Ausgabe dieses Blattes zu veranstalten. Es soll demnächst ein Gebäude im Preise von \$100,000 in Toronto für diesen Zweck errichtet werden.

Quebec.

Auch die Sozialisten Montreals veranstalteten am 1. Mai eine Märschfeier. Da im letzten Jahre die Sozialisten, als sie die Notre Dame Kathedrale und die Laval Universität in Parade passierten beleidigende Bemerkungen gegen die katholische Kirche laut werden ließen, wurde ihnen dieses Jahr von der Polizei die Parade verboten, nur eine Versammlung wurde gestattet. Trotzdem entfalteten einige Sozialisten auf dem Marsche zum Versammlungsort eine rote Flagge, die Lavalstudenten rotteten sich zusammen und folgten den Sozialisten, bereit Insulten mit Gewalt entgegen zu treten. Die Polizei verhaftete einige Sozialisten, die aber, da keine weitere Unruhen stattfanden, bald wieder auf freien Fuß gesetzt wurden.

Der erste Dampfer, welcher dieses Jahr den St. Lorenz Fluß herauffährt, ist die aus Glasgow kommende „Marina“ der Donaldson Linie; die „Marina“ muß aber einstweilen noch in Thatcher Point, der Lootsenstation liegen bleiben, da die Eisbrücke des St. Lorenz bei Kap Rouge, oberhalb Quebec, noch fest ist und ehe das Eis nicht fort ist, kann von einer Fahrt nach Montreal keine Rede sein.

ST. GREGOR

Unsere Preise sind immer die rechten, ob Winter oder Sommer, ob Hüge laufen oder nicht, und unsere Auswahl in allem, was in einen allgemeinen Laden gehört, ist so gut wie irgendwo.

Wir kaufen Ihre Produkte und bezahlen den höchsten gangbaren Preis in baar wenn Sie es wünschen.

Wir sind Agenten für die allbekanntesten und berühmtesten Deering Farmgerätschaften.

Wir repräsentieren die beste Feuerversicherungsgesellschaft in Western Canada.

Sieben angekommen: Eine Carload vorzügliches Lumber.

Wenn Sie gutes Land zu kaufen wünschen, sprechen Sie bei uns vor. Wir haben eine Reihe ausgezeichneten Stücke in unserer Umgebung aus erster Hand.

St. Gregor Mercantile Co.

Der erste Store

der in Watson gebaut wurde

Ist heute der größte, schönste und billigste

Habe sieben eine halbe Car Möbel erhalten und eine schöne Auswahl von Weihnachtsgeschirr, das schönste und billigste, das Ihr noch je gesehen habt. Besonders mache ich meine Kunden auf meine Winterware aufmerksam und auf eine große Auswahl an Eisenware. Habe das beste Mehl und laufe alle Farmprodukte zu den höchsten Marktpreisen, sowie alle Sorten Getreide, wofür ich mehr bezahle, als die Elevators. Da ich öfters nach Humboldt komme, so benutze ich immer die Gelegenheit, mich nach den Preisen zu erkundigen und finde stets, daß ich die niedrigsten Preise habe. Kommt und überzeugt Euch selbst davon!

Wer billige Winterkleider kaufen will, möge bei mir vorsprechen, ehe er anderswo kauft. Da ich noch einen großen Vorrat davon an Hand habe, so habe ich sie auf den Selbstkostenpreis herabgesetzt. — Wer seine Schulden vom alten Jahr noch nicht bezahlt hat, ist gebeten, es sobald wie möglich zu tun.

Mit bestem Dank für das werthe Vertrauen meiner alten und neuen Kunden verbleibe ich Euer wohlwollender

JOS. P. HUFNAGEL

WATSON

SASK.

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public,

Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.

Office neben der Imperial Bank.

Rosthern, Sask.

Zur Probe...

Für nur 10c versenden wir 4 Pakete Samen

Deutsches Saathaus
Deutsches Saathaus
Canadas

Deutscher Kohlrabi
Deutscher Kaffsalat
Deutsches Bohnenfrant
Deutsches Magdeb. Kraut
— sowie —

u m s o n s t

unseren Deutschen Saatkatalog, der erste und einzige Canadas. Sendet uns eure und eurer Freunde Adressen, damit wir den Katalog frei senden können.

ONTARIO SEED CO.

Harold & Kuestermann

TORONTO 49 Colborne Street

Achtung! Samen aus den Staaten kostet hohen Zoll.

!! Holz verlangt !!

Benigstens 100 Cord Holz verlangt für die Bruno Brick Mfg. Co. in Bruno, East. Alle Anfragen müssen sofort an d. Interz. gerichtet werden.

W. F. Hargarten, Sec. & Treas.
BRUNO, SASK.

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Herbst- und Winterschuhen. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattlerreparaturen eine Spezialität.

Geo. H. Münch, MUENSTER SASK.
Getrennte Nähte an Schuhen von mir gekauft, werden unentgeltlich zusammengeheftet.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art.

Wagen, Schlitten, „Cutters.“

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Kirchliches

Charlot, Ont. Letzte Woche wurde die hiesige katholische Kirche durch Feuer gänzlich zerstört. Ueber die Brandursache und den angerichteten Schaden verlautet noch nichts.

Hazelton, Pa. Dahier wurde ein Mordattentat gegen den Geistlichen Matthew Janola von der slowakischen St. Josephs-Kirche gemacht. Die Vorderseite des Pfarrhauses wurde durch eine Dynamitexplosion zerstört.

New Orleans, La. Der hiesige Bürgermeister hat ein Bittgesuch der Franziskanerinnen von Kingston, Jamaica, um Hilfe bekannt gegeben. In ihrem Gesuch erklärten die Schwestern, daß sie nie die Wohltätigkeit anrufen, begründen es aber damit, daß die Notlage groß ist. Es sind ihrer 30 Nonnen und 21 davon geborene Amerikanerinnen. Sie müssen noch immer im Freien, in zwei Zelten, wohnen, da es ihnen an Mitteln zum Bauen gebricht.

Deutschland. Der Volksverein für das katholische Deutschland zählte, wie das eben verbreitete Vereinsheft mitteilt, am 1. Januar 1907 542,139 Mitglieder gegen 494,451 am 1. Januar 1906. Mit dem Wachstum der Mitgliederzahl um 50,000 hat in erfreulicher Weise auch die Vereinstätigkeit eine steigende Ausgestaltung erfahren. Die Serie der gemeinsamen Flugblätter wurde um zwei weitere Nummern vermehrt. Neben der bereits zehn Nummern zählenden billigen Apologetischen Volksbibliothek wurde eine Soziale Volksbibliothek eingeführt, die schon acht Nummern aufweist. Eine gleich billige Gemeinnützige Volksbibliothek soll folgen. Die Flugblattverteilung erreichte im Januar einen Höchststand wie nie zuvor und stieg binnen drei Wochen auf rund sieben Millionen sozialpolitischer und apologetischer Flugblätter, die fast ausschließlich neu verfaßt und hergestellt werden mußten. Den sozialen Schulungs- und Bildungsbedürfnissen des Handwerkerstandes wurde durch die Abhaltung des ersten Sozialen Handwerkerkurses im Februar Rechnung getragen, der über Erwarten gut besucht war und dankbare Aufnahme fand. Alles in allem: ein lebhaftes Bild regster Vereinsarbeit!

München, Bayern. Das Attentat auf den Hochzeitszug des Königs von Spanien ist noch in frischer Erinnerung. Zur Stunde als es passierte, wurde in Altötting, Bayern, eine heilige Messe gelesen für das Glück des jungen Paares. Der König und die Königin blieben unverletzt und zum äußeren Zeichen des Dankes für die Himmelskönigin ließen sie einen Splitter der Bombe, der im Hochzeitswagen gefunden wurde, in reicher Goldarbeit an der Hochzeitsmedaille befestigen mit der Inschrift: „Der Himmelskönigin, der lieben Muttergottes von Altötting aus Dankbarkeit.“ Alfons der Dreizehnte, König von Spanien, und Königin Viktoria. 31. V. 06.“ Das kostbare Reliquium wird in der Schatzkammer von Altötting aufgestellt, begleitet von folgender Beurkundung: „Am 31. Mai 1906 vermählte sich in Madrid König Alfons der Dreizehnte von Spanien. An diesem Tage wurde in Altötting eine heilige Messe gelesen für das Glück des jungen Paares. In derselben Stunde warf ein Anarchist eine Bombe auf den Wagen, in dem die Brautleute saßen und sie blieben unverletzt. Aus Dankbarkeit für diese wunderbare Rettung bringe ich der lieben Muttergottes in Altötting im Namen meines Vessens, des Königs Alfons des Dreizehnten, die Hochzeitsmedaille und ein Stück der Bombe dar, welches wir selbst aus dem Hochzeitswagen herausgenommen haben. Dessen zu wahrer Urkunde: München, den 4. April 1907.“

Raz, Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern, Infantin von Spanien.“

Rom. Der Papst hat dem nach Abessinien zurückkehrenden Vater Bernard für Kaiser Menelik ein Handschreiben mit dem Dank für das Wohlwollen gegenüber den Katholiken, das der Negus zugesagt, mitgegeben, ebenso den höchsten Grad des Christusordens und eine wunderbare Mosaikreproduktion der Gottesmutter von Rafael. Vater Bernard hatte den aus purem Golde gefertigten Orden vom Stern Äthiopiens für den Papst überbracht. Es ist dies das erste Mal, daß der Papst einen Orden annimmt.

Valparaiso, Chile. Die Republik von Chile hat die diplomatischen Beziehungen mit dem hl. Stuhle wieder vollständig aufgenommen. Nach einer längeren, äußerst feindseligen Haltung gegen den hl. Stuhl hatte sich die Regierung von Chile wieder bereit erklärt, die diplomatischen Beziehungen zu dem hl. Stuhle aufzunehmen und hatte der hl. Stuhl Msgr. Monti als apostolischen Nuntius nach Chile entsendet, doch hatte bis jetzt Chile die Geschäfte mit dem Vatikan durch den chilenischen Gesandten in Paris versehen lassen. Jetzt aber ist der Senator Rafael Cruzig-Usmeneta, ehemaliger Minister des Auswärtigen und Führer der kath. Partei in Chile, zum chilenischen Gesandten am hl. Stuhle ernannt worden.

Ausland.

Berlin. Im mittleren und südlichen Deutschland herrscht seit Ende April wieder Winterwetter. In den Tälern, besonders an der Rhön, im Fichtelgebirge und in Südbayern liegt der Schnee drei Fuß tief und der Verkehr ist eingestellt. In Winterweizen und Winterroggen wird eine Mißernte befürchtet, was dem kalten Frühjahr zugeschrieben wird.

Nach den Angaben des Reichs-Marineministers bringt das am ersten April begonnene Eratzjahr die Fortsetzung oder Kiellegung von 21 Kriegsschiffbauten, die samt und sonders deutsche Werften beschäftigen. Unter diesen Bauten nehmen 8 Linienschiffe die erste Stelle ein. Die zweite Stelle nehmen 4 Panzerkreuzer ein. Vier der Linienschiffe sind von dem verbesserten „Dreadnought“-Typ und werden nebst den 4 Riesen-Panzerkreuzern zu den größten Fahrzeugen der Welt zählen. Die übrigen neuen Bauten beziehen sich auf kleine Kreuzer und Spezialschiffe.

Einen panischen Schrecken haben die Bewohner des Ortes Altenrath in der Rheinprovinz erlebt. In der Nähe fanden Schießübungen der Artillerie statt. Plötzlich platzten zwei Granaten in der Mitte des Dorfes. Die Einwohner flohen in größter Erregung nach allen Richtungen auseinander und lehrten erst zurück, nachdem das Bombardement keine Wiederholung erfahren hatte. Es stellte sich heraus, daß die Geschosse nur mit Übungspatronen geladen waren. Eine Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

München, Bayern. Der Zustand des geistesgestörten Königs Otto von Bayern wird immer kritischer. Die Gehirnstörungen werden häufiger und die physischen Kräfte lassen nach. Es ist schwer, ihn zum Essen zu bewegen, namentlich wenn jemand anwesend ist. Auch weigert er sich beharrlich, warme Speisen zu sich zu nehmen.

Wien, Oesterreich. In Oesterreich hat die Wahlbewegung für die demnächst nach dem neuen, allgemeinen Wahlrecht stattfindenden Reichsratswahlen bereits mächtig eingesetzt. Die Erzbischöfe von Wien und Olmütz haben Hirtenbriefe an ihre Diözesanen erlassen, in denen sie die

Glaubigen au zu stehen, alle sen der hl. Ri Gottesläugner als Pöbelstac former“ und „Schule“ ihre christlich sozia von 233 Ba den Reichsra christlichsozial die Wiener nicht durchaus gen, daß ihre müsse, aber Ueberprüfung des. Der B leglich darim Partei einen ren im poli darstellen wi erwachen du recht erst zu i heit. Der e reich wird sie Die Osterfah Ostem des V Genna, J den Dampf derjelbe im migas, Span ist hier an ben. Bei je Personen ih

St. Peter malige Kont in der Schl unversehrtes Admiral T mit Verlust Jahren Fes seine Strafe Peter-Pauls hat ein get mazzimmer ren, in weld Beinde entp

Kopenhä ist eine leb eine eigene bleibt jedoc Island ihm das Emblem

Portsmo nought,“ d Welt, ist weitindische figen Hafen hat der W warnungen zeigte einer See, die T sig und ohl Abgaben v ungünstige Auch ist d hättismä

Irland. Irland hä sie auch n ersten Hät als die B auf fünf immer noc 50 Jahre und Jrel daß die Insel“ z Im vorig Irlander lonien zeit Canada 3404 Jrel ziel gewi geht nach tunen 27

Scenr gentlich O Myfifita Er war pornogra sofort d mache,

Deutsche katholische Ansiedler verlangt für eine neue Gemeinde südlich von Watson in der berühmten St. Peterskolonie

Die **Stewart & Mathews Land Co.** eignet südlich von Watson, Sask., in den berühmten Quill Lake Plains an 15,000 Acker des besten Landes und will dasselbe nur an **deutsche Katholiken** verkaufen. Das Land liegt 5 bis 12 Meilen südlich von Watson, in dem sich bereits eine katholische Kirche mit residierendem Priester befindet. Das Städtchen hat zwei Getreideelevatoren und verschiedene Geschäfte, in denen alles Nötige zu kaufen und zu verkaufen ist.

Das Land, das in der rühmlichst bekannten deutschen katholischen **St. Peterskolonie** von keinem an Güte übertroffen wird, ist alles offene, ebene Prairie mit zwei Fuß tiefem Humus und Lehm Unterlage. Gutes Wasser ist bei geringer Tiefe genügend vorhanden. Alle Arten von Getreide, Kartoffel, Gemüse usw. gedeihen vortrefflich. Der Graswuchs ist unübertroffen, das Klima sehr gesund. Brennholz ist noch für mehrere Jahre in genügender Menge in der Nähe zu finden.

Der **Preis des Landes** beträgt von **12 bis 22 Dollars per Acker**, je nach Güte und Entfernung vom Mittelpunkt der Ansiedlung. Die Landgesellschaft hat versprochen, fünfzig Cents vom Acker des verkauften Landes, nach gemachter erster Anzahlung, zum Bau von Kirche und Schule abzugeben.

Die neue Gemeinde wird, wenn sie weit genug fortgeschritten ist und die Verhältnisse es gestatten, einen beständigen Seelsorger erhalten.

Die Landgesellschaft wird im Frühjahr, zur größeren Bequemlichkeit der Käufer, von **St. Paul, Minn.**, eigene Touristenwagen zu billigen Exkursionsraten nach **Watson** gehen lassen. Um nähere Auskunft wende man sich an

STEWART & MATHEWS
305 Jackson Str., St. Paul, Minn.
oder
F. J. WEBER, Watson, Sask., Canada

Glaubigen auffordern, treu zu Christus zu stehen, alles aufzubieten die Interessen der hl. Kirche zu wahren und keinem Gottesläugner, kein n. der die Religion als B. w. f. erklärt, keinem „Ehereformer“ und keinem Apostel der „freien Schule“ ihre Stimme zu geben. Die christlich soziale Reichspartei hat in 171 von 233 Wahlbezirken Kandidaten für den Reichsrat aufgestellt. „Die 180 christlichsozialen Kandidaturen,“ schreibt die Wiener Reichspost, „sind lange nicht durchaus der Erwartung entsprungen, daß ihnen schon der Erfolg blühen müsse, aber sie gelten einer genauen Ueberprüfung des künftigen Kampffeldes. Der Wahlausgang wird unweigerlich d. d. die christlichsoziale Partei einen der wichtigsten Machtfaktoren im politischen Leben Oesterreichs darstellen wird. Die Christlichsozialen erwachen durch das allgemeine Wahlrecht erst zu ihrer vollen Bewegungsfreiheit. Der christliche Gedanke in Oesterreich wird siegreich die Fesseln sprengen. Die Oesterfahnen wehen und es naht das Stern des Vaterlandes.“

Genua, Italien. Capt. Piccone, der den Dampfer „Sirio“ besahligte, als derselbe im letzten August bei Formigias, Spanien, auf die Felsen auflief, ist hier an gebrochenem Herzen gestorben. Bei jenem Schiffbruch fanden 300 Personen ihren Tod.

St. Petersburg, Rußland. Der ehemalige Kontreadmiral Nebogatow, der in der Schlacht bei Tsushima sein fast unverletztes Geschwader dem japanischen Admiral Togo auslieferte und dafür mit Verlust seines Offiziers Titels und 10 Jahren Festung bestraft wurde, hat seine Strafe angetreten. Er ist in der Peter-Pauls-Festung untergebracht und hat ein gemütlich eingerichtetes Kasemattzimmer als Kerker zugeteilt erhalten, in welchem er an bestimmten Tagen Besuche empfangen darf.

Kopenhagen, Dänemark. In Island ist eine lebhaftige Agitation im Gange, eine eigene Flagge zu haben. Dänemark bleibt jedoch der Ansicht, daß, so lange Island ihm gehört, die dänische Flagge das Emblem der Isländer sein muß.

Portsmouth, England. „Dreadnought,“ das größte Schlachtschiff der Welt, ist von einer Probefahrt nach westindischen Gewässern wieder im hiesigen Hafen eingelaufen. Wie verlautet hat der Meeresriesen die gestellten Erwartungen voll erfüllt. Das Schiff zeigte einen ruhigen Gang bei hoher See, die Turbinen arbeiteten gleichmäßig und ohne Störung; und wiederholte Abgaben von Breitseiten zeigten keine ungenügende Wirkung auf das Schiff. Auch ist der Feuerungsbedarf ein verhältnismäßig geringer.

Irland. Die Auswanderung aus Irland hält noch immer an, und wenn sie auch nicht so groß ist, wie in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts als die Bevölkerung Irlands von acht auf fünf Millionen sank, so ist sie doch immer noch beträchtlich. In den letzten 50 Jahren sind 4,083,933 Irländer und Irländerinnen ausgewandert, so daß die Einwohnerzahl der „Grünen Insel“ ziemlich stationär geblieben ist. Im vorigen Jahre wanderten 35,918 Irländer aus. Für die britischen Kolonien zeigt der Irländer keine Vorliebe Canada etwa ausgenommen, das von 3404 Irländern als Auswanderungsziel gewählt wurde. Der Hauptstrom geht nach den Ver. Staaten. Dahin kamen 27,000 Irländer.

Seearg, Frankreich. Leo Tagil, eigentl. Gabriel Fogand, der berühmte Mystifikator, ist in Seearg gestorben. Er war Freimaurer und antikerischer Schriftsteller, der sich sofort durch das Talent bemerkbar machte, mit dem er das Publikum zu

mystifizieren verstand. Die Skrupellosigkeit seiner Veröffentlichungen verwickelte ihn in Prozesse, in denen er mehrfach wegen Beleidigung von Personen und wegen öffentlicher Verletzung der Schamhaftigkeit verurteilt wurde. Da das antikerische Geschäft schlecht ging, warf er sich plötzlich auf die Gegenseite; er „bekehrte“ sich und begann eine Reihe der tollsten Enthüllungen über den Sektantentum der Freimaurer, den Teufel Bitru, der in der Gestalt eines Krokodils Klavier spielt, die Großmutter des Antichrists usw. Tagil hatte auch Mitarbeiter, da er die Arbeit allein nicht mehr bewältigen konnte, so namentlich eine angebliche Miß Diana Baugan, die womöglich noch tollere Enthüllungen zum besten gab. Später berief Tagil eine Versammlung nach Paris, in der er, zur größten Verblüffung und Enttäuschung seiner Zuhörer, den ganzen Schwindel enthüllte. Als solcher war er jedoch schon vorher in der kath. Presse Deutschlands, vor allem durch Vater Gruber, S. J., bloßgestellt worden.

Mexico. Es liegen jetzt ausführliche Berichte vor über die Not, welche das Erdbeben kürzlich verursacht hat. Fabriken liegen in Trümmern, und tausende von Männern und Frauen sind arbeitslos. Die Totenliste wächst stetig an. Der größte Schaden wurde im Staate Querero und längs der Küste des Stillen Ozeans angerichtet. In Acapulco stürzten das Gefängnis und das Hospital ein, doch wurden die Ge-

fangenen und Patienten wohlbehalten aus den Gebäuden gebracht. Auch das Post- und das Telegraphenamt, sowie die Kaserne in Abutla wurden zerstört. Auch wurde die Entdeckung gemacht, daß die Kathedrale der Stadt Mexico durch das Erdbeben einen Riß von unten bis oben bekommen hat. Das Salesianische Colleg in Santa Julia, das für erdbebensicher galt, liegt in Trümmern. Zur Zeit des Einsturzes befanden sich in dem Gebäude 70 Jüglinge, aber wunderbarerweise wurde niemand getötet oder verwundet, obwohl eine ganze Anzahl Jüglinge verschüttet wurden.

Cile, Südamerika. Der Vulkan Parikue in Chele speit Tod und Verderben. Der Verlust mehrerer Menschenleben ist bereits zu beklagen, und das Vieh geht massenweise ein, da die Weiden gründe verdorren und die Bäche austrocknen. Das wenige noch fließende Wasser in jener Gegend ist durch den feinen Staub ungenießbar und meilenweit sind die Wiesen mit zwei Fuß hoher Asche bedeckt. Der kleine Vulkan Dronado, welcher nur einige Tagereisen vom Parikue liegt, beginnt sich ebenfalls bemerkbar zu machen, und das Schlimmste wird befürchtet.

Unnötig. Kellner: „Wünschen Sie eine Ansichtskarte von unserem Hotel?“ — Gast [der tüchtig geschritten worden ist]: „Danke, ich habe von Ihrem Hotel meine eigene Ansicht.“

Am Stammtisch. Förster: „Den Dackel hier, meine Herrn, wenn ich nicht härt, nachher könnt' ich nie so lang in Ihrer angenehmen Mitte verweilen. Sie wissen, meine Alte ist nicht, wie sie sein sollte. Aber meine Schlaubeit und eben dieser Dackel hier helfen zum Teil über die Misere hinweg. Sie werden vielleicht schon bemerkt haben, daß mein Wald so gegen 10 Uhr auf einige Zeit verschwunden ist. Da geht er nämlich hin zu unsrem Hause, stellt sich unter's Wohnzimmerfenster und tut ein paar Beller. Meine Alte denkt, wenn sie das hört: „Ah, da kommen sie ja!“ geht ruhig in ihr Schlafzimmer — meins liegt glücklicherweise auf der entgegengesetzten Seite — und schläft ruhig ein. Das tät' sie nämlich nicht, wenn sie mich noch im Wirtshaus wüßt. Der gute Dackel ist aber zehn Minuten später wieder hier an meiner Seite.“

Kasenjammer. „Mensch, heute hatt' ich so einen dicken Schädel, daß ich mir die Mühe mit einem Schanzzieher hab' aufsetzen müssen.“

Nach der Kauferei. Fremder: „Das ganze Ohr ist abgerissen; haben Sie nicht wenigstens einen Streifen Heftpflaster im Haus, damit ich den Mann provisorisch verbinden kann?“ — Wirt: „Heftpflaster? Na... aber e Fläschchen Porzellankitt härt' ich!“

Nicht erreichbar. Sepp: „Du, Bader, mir scheint i krieg jetzt den Weisheitszahn.“ — Bader: „Den kriegst in alle Ewigkeit nit!“

„St. Peters Bote“

J. O. S. D.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner-Äbtern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung \$1.00, nach Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“,
MUNSTER, SASK., CANADA.

Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Posts oder Expressaufweisungen (Money Orders). Geldaufweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Kirchenkalender.

- 12. Mai. 6. Sonntag nach Ostern. Ev. Wenn der Tröster kommen wird. Pantratus.
- 13. Mai. Montag. Servatius.
- 14. Mai. Dienstag. Bonifatius. Justa.
- 15. Mai. Mittwoch. Sophia. Joh. la Salle.
- 16. Mai. Donnerstag. Johann v. Nepomuk.
- 17. Mai. Freitag. Bruno.
- 18. Mai. Samstag. Felix. Benantius.

Empfehet den „St. Peters Boten“ Euren Freunden und Bekannten! Probenummern werden gratis gesandt.

An unsere Leser.

Da eine größere für uns bestimmte Papiersendung noch nicht angekommen ist, müssen wir leider diese Woche den „Boten“ in kleinerem Format herausgeben, damit der Vorrat nicht ganz ausgeht, was unsere freundl. Leser gütigst entschuldigen möchten. Sobald der neue Vorrat ankommt, wird der „Bote“ wieder 12seitig erscheinen. Falls alle neuen Leser, die von der Offerte, das Blatt drei Monate frei zu liefern, Gebrauch gemacht haben, uns treu bleiben und pünktlich bezahlen, versprechen wir im kommenden Sommer den „kleinen Peter“ noch mehr zu vergrößern. Allen, die durch Verbreitung des Blattes an dessen Erfolg mitarbeiten, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Die Geschäftsleitung.

Günstige Offerte.

Um den „St. Peters Boten“ in weiteren Kreisen bekannt und beliebt zu machen, hat ein Freund der katholischen Presse die Offerte gemacht, jedem deutschen Katholiken in den Ver. Staaten und Canada, der genug Interesse für die Sache zeigt, um Namen und Adresse einzusenden, das Abonnement auf den „St. Peters Boten“ ein Vierteljahr lang zu bezahlen. Wir ersuchen daher alle unsere Abonnenten, diese Offerte unter ihren Freunden und Bekannten möglichst bekannt zu machen, damit sie Gebrauch davon machen können. Nach Ablauf der 3 Monate bedarf es keiner Abbestellung, da dann mit Zusendung der Zeitung aufgehört wird, wenn der Leser nicht unterdessen das Blatt so lieb gewinnt, daß er darauf abonniert. Wer Gebrauch von dieser Offerte machen will, ist gebeten, seinen Namen nebst Adresse unter Bezug auf diese Offerte einzuschicken an

Rt. Rev. Prior Bruno, O.S.B.
Muenster, Sask., Canada.

Editorielles.

Wieder eine Saskatchewan Schulfrage. Bekanntlich wurde in der letzten Session des Provinzialparlaments von Saskatchewan ein Gesetz angenommen, welches Städte berechtigt, Hochschulschulen zu errichten und Hochschulen zu gründen. Der Stadtrat von Regina beschloß nun gemäß diesem Gesetze in genannter Stadt einen öffentlichen Hoch-

schuldistrikt zu errichten, zu dessen Besteuerung sämtliche Bürger Reginas herangezogen werden sollen. Nun befinden sich in Regina zahlreiche Katholiken, welche eine katholische Separat-schule durch ihre Steuern unterhalten und der sogenannte „Autonomy Act“, welcher die Konstitution der Provinz Saskatchewan bildet bestimmt, daß Bürger, welche durch ihre Steuern eine Separat-schule unterhalten, nicht zur Unterhaltung von öffentlichen Schulen herangezogen werden können. Aus diesem Grunde protestierten die zwei katholischen Stadtabgeordneten Reginas Herr Kusch und Herr Kramer im Stadtrat gegen Errichtung einer Hochschule, nicht, wie sie ausdrücklich erklärten, weil die Katholiken Reginas der höheren Erziehung feindlich gegenüberstünden, sondern weil die Errichtung eines Hochschulschuldistrikts daselbst dem Autonomy Act widerspreche, nach dem Katholiken, die eine Separat-schule unterhalten für öffentliche Schulen nicht besteuert werden können. Die beiden Herren enthielten sich der Abstimmung, das betreffende Nebengesetz wurde jedoch ohne ihre Stimmen angenommen. Die Katholiken Reginas wollen nun diesen Fall vor das Privy Council in London, das oberste Gericht im britischen Reiche bringen. Auf den Ausgang dieses Falles darf man gespannt sein.

Von katholischer Seite in der Provinz Saskatchewan werden immer mehr Klagen laut über Zurücksetzung der Katholiken. Die Katholiken beschwerten sich mit Recht über Haultain, daß derselbe sich weigerte Katholiken zu Schulinspektoren zu ernennen. Es ist aber nun bereits zwei Jahre seit Scott Premierminister von Saskatchewan ist; die katholische Bevölkerung hat in dieser Zeit in der Provinz bedeutend zugenommen; die Zahl der Schulinspektoren wurde von 5 auf 8 erhöht, aber noch immer ist kein einziger Katholik unter denselben. Es zeigt dies wie rücksichtslos die gegenwärtige Regierung den Katholiken gegenüber ist. Die gegenwärtige Regierung hat es hauptsächlich den Katholiken zu verdanken, daß sie aus den letzten Wahlen siegreich hervorging, sie hat sich aber noch nicht bemüht gefunden, den Katholiken auch nur das geringste Entgegenkommen zu zeigen. Vielleicht werden dies die Herren nach den nächsten Wahlen bereuen, wenn sie die katholischen Stimmen verloren haben.

Die Kosten der Kirchenhege in Frankreich. Die französischen Steuerträger bekommen jetzt die Rechnung für die Hege gegen die Kirche, soweit sie im vorigen Jahre auf Befehl und zum Vergnügen der Freimaurer stattgefunden hat. Finanzminister Caillaux hat von der Kammer einen Nachtragskredit verlangt, und in der betreffenden Gesetzesvorlage befinden sich folgende Posten: Das Justizministerium fordert 676,000 Franken für die Kosten des gerichtlichen Vorgehens wider Katholiken anlässlich des Trennungsgesetzes; der Minister des Innern fordert 1.7 Millionen Franken für Reisen von Polizisten und anderen Staatsorganen anlässlich der Inventur der Kirchen; der Kriegsminister verlangt 645,000 Franken für die zur Erstürmung der Kirchen und Sprengung der Kirchentüren verwendeten Truppen; 1,225,479 Franken für die bei der Inventur tätige Gendarmerie und 1,034,680 Franken für die Mobilisation und den Transport von Soldaten und Gendarmerie zu obgenannten Zwecken. Im ganzen 3.5 Millionen Frk. Mehrbelastung der Steuerträger zu dem anderen schweren wirtschaftlichen Schaden, den die Kirchenhege nicht nur den gläubigen Katholiken, sondern dem ganzen arbeitenden und von ehrlichem Einkommen lebenden Teile des französischen Volkes bringt.

Entweihung der kirchlichen Gebäude in Frankreich. Die Profanation der kirchlichen Gebäude in Frankreich wird — wie die „Trierische Landeszeitung“ bemerkt, — systematisch betrieben, allerdings nach dem bewährten Rezept: Langsam, etappentweije, aber sicher! Diese Profanationen fangen an, in den Blättern eine scheinbare Rubrik zu werden. In Lille eröffnen die Freimaurer den Reigen, indem sie in der Karmelitenkapelle ihren sakrilegischen Punsch abhalten. In Paris wird die Kapelle in Renilmontant in einen Kinematograph verwandelt, und man weiß, welche unsittlichen Vorstellungen in den Pariser Kinematographen geboten werden. Im Montceau-Viertel wird die Kapelle der Rue Legendre den Parodien, des sich Bischof nennenden Schismatikers Vilatte zur Verfügung gestellt. Viviani, der „Auslöser der Himmelslichter“, bringt sein neues Ministerium im ehemaligen erzbischöflichen Gebäude unter, das kopflos „deklerikalisiert“ wurde um jede Erinnerung an dessen ehemaligen Zweck ganz zu verwischen. In einer Provinzstadt hat man die Kathedrale bereits in eine Reiterkaserne umgewandelt. In Paris soll das Eugenburg-Museum in den Gebäulichkeiten des ehemaligen Saint-Sulpice-Seminars untergebracht werden. Der Kritiker der „Debat“ glaubt, selbst Renan hätte nur mit Erstaunen und Bedauern die Besitzergreifung dieses alten Hauses der Studien und des Gebetes durch die Mater und Künstler, deren Erzeugnisse so vielfach einen ganz heidnischen Charakter tragen, mitangesehen. Im besonderen sollen gerade die Skulpturwerke in der Kapelle aufgestellt erhalten. Wer diese modernen Statuen des Eugenburg-Museum auch nur flüchtig sich anschaut, versteht, daß es auf eine schändliche Profanation gerade der Kapelle besonders abgesehen ist. Dem Werke der Entweihung soll aber die Krone aufgesetzt werden durch Umwandlung der herrlichen Herz Jesu-Basilika auf dem Montmartre in die sozialdemokratische „Arbeitsbörse.“ Die „Helbertaten“ der Revolutionszeit dürften von den jetzigen Kirchenhegen in Frankreich schließlich noch übertroffen werden.

Katholischer Wahlsieg in Spanien. Im letzten Winter versuchte das spanische liberale Ministerium Romanones die Kulturkämperei eines Nachbarlandes Frankreich nachzuahmen und vor allem die Ziviltrennung einzuführen und die katholischen Orden zu unterdrücken. Jedoch das katholische Volk Spaniens ließ sich dies nicht so gleichmäßig gefallen, wie die Franzosen. In gewaltigen Protestversammlungen durch das ganze Land machte sich der Unwille der spanischen Katholiken gegen die Absichten Romanones kund. Die katholischen Frauen versammelten sich in echt spanischer Begeisterung zu Tausenden in Pamplona, Valencia, Palma, Orisuela und anderen Orten u. wiesen die Angriffe des Liberalismus zurück. Ueber eine Million Unterschriften von Frauen wurden aufgebracht für eine Petition, die von einer Abordnung katalonischer und Madrider Damen unter der Führung der Herzogin Baileu dem König überreicht wurde. Die Frauenwelt von Zaragossa opferte 12,000 Kommunionen auf, um den Schutz des Himmels zu erflehen. Die Männer blieben hinter den Frauen nicht zurück. Durch Versammlungen, Flugblätter, Zeitungen, Aufrufe sorgten sie für kräftige Abwehr. Auch sie sammelten mehrere Hunderttausende von Unterschriften für ihren Protest. Im Pamplona trat eine gewaltige Männer-schar, über 50,000 aus 200 Ortschaften, zu einer Riesen-Protestversammlung zusammen. In San Sebastian prote-

stierten weitere 20,000 Männer, in Bilbao sogar 60 — 70,000. Selbst in Barcelona, dem Anarchistennest, strömten 40,000 Katalanen zusammen, und die zu dieser Versammlung abgeordneten zustimmenden Kundgebungen stammten von rund 700,000 hr.

Eine Folge dieser energischen Proteste war zunächst, daß das kirchensindliche liberale Ministerium Romanones zurücktrat, worauf der König den konservativen Maura mit Bildung eines neuen Ministeriums beauftragte. Die Wahlen über deren Ergebnis wir schon in letzter Nummer berichteten, haben nun die Niederlage des Liberalismus in Spanien vollends besiegelt. Die Konservativen eroberten von den 404 Sitzen im spanischen Parlament 180; die Liberalen mußten sich mit 50 zufrieden geben, die Republikaner mit 30, die Kartlisten mit 8. Von 136 Bezirken stehen die Berichte noch aus.

Die spanischen Katholiken haben durch ihren Eifer und ihre Mäßigkeit den Katholiken aller Länder ein herrliches Beispiel gegeben. Hätten die Katholiken in Frankreich ebenso gehandelt, dann stünde es heute besser um sie.

St. Peters Kolonie.

Herr Albert Menzel, Friedensrichter von Münster, läßt hiermit bekannt geben, daß alle Zuchtsiere, die noch anderwärts als für den eigenen Gebrauch Verwendung finden, beim Departement of Agriculture zu Regina registriert werden müssen. Im Falle dies nicht geschieht, setzen die Eigentümer sich der Gefahr aus, bestraft zu werden.

Die letzte Eisenbahnblockade war wenigstens den Hoteleigentümern in Humboldt von Nutzen. Die Kosten, welche die Canadian Northern Eisenbahn für die Ernährung der zwei Wochen lang in Humboldt aufgehaltenen Reisenden an die dortigen zwei Hotels zu entrichten hatte, beliefen sich auf \$6,580; davon bekam das Humboldt Hotel \$4,080, das Windsor Hotel \$2,500.

Es verlautet, daß die Dominion Regierung zu Humboldt demnächst zum Kostenpreise von \$5000 ein Gebäude wird errichten lassen. Darin sollen die Post, die Band-Office, das Zollamt und eine Office für den Heimstätteninspektor dieses Distrikts untergebracht werden.

Ein bereits bejahrter, in der Nähe von Humboldt wohnhafter An siedler, namens Thomas Bromby wurde von einem schweren Verlust betroffen durch den Brand seines Hauses. Außer dem Wohnhause wurden auch die gesamte Haus-einrichtung, ein großer Vorrat von Getreide und \$200 in Baar ein Opfer der Flammen. Zur Zeit als das Feuer ausbrach, befand sich Bromby mit seiner Frau im Stalle und so rasch behnte sich dasselbe aus, daß es den beiden Eheleuten unmöglich war, das brennende Gebäude zu betreten. Man glaubt, daß das Feuer durch einen schadhaften Ofen verursacht wurde.

Aus Fulda wird uns in Bezug auf eine vor einiger Zeit im „St. Peters Boten“ erschienene und von Fulda aus abgeschickte Korrespondenz geschrieben, daß die Ursache, warum die daselbst im letzten Jahre ausgehagelten Farmer von ihren glücklicheren Nachbarn nichts erhalten haben, obgleich es ihnen zuerst versprochen war, die sei, daß die ausgehagelten sich nicht die Mühe nahmen, um Hilfe zu fragen und sich anderen gegenüber nicht zum Danke verpflichten wollten.

Am letzten Dienstag wurden in der Kirche zu Münster Herr Ferdinand Appel und Fr. Anna Bürgel, beide südlich von Humboldt wohnhaft, vom hochw. Vater Adolph getraut.

...Die gesunde Vernunft lehrt...

daß wir besseres Land in der St. Peterskolonie wohlfeiler verkaufen können, als andere Landgesellschaften, deren Ländereien schon drei oder vier Mal durch Spekulantenhände gegangen sind. Wir haben, schon bevor die Kolonie einen einzigen Ansiedler zählte, über 100,000 Acker des besten Landes in derselben ausgesucht und dasselbe ausschließlich

nur für deutsche Katholiken reserviert.

Der westliche Teil der Kolonie, wo sich unsere Ländereien befinden, hat den fruchtbarsten Boden und die schönste Lage. Prairie, Holz und Wasser gibt es überall im schönsten Verhältnis, wie man sich nur wünschen kann. Überall sind bereits Gemeinden organisiert und, was für den deutschen katholischen Familienvater von der größten Wichtigkeit ist, der westliche Teil zählt bereits

Dreimal soviel deutsche katholische Pfarrschulen

als der östliche Teil. Wer beabsichtigt, sein Heim nach Canada zu verlegen, sollte nicht versäumen, an uns um vollständige Auskunft, Preise, Landkarten, u. s. w., zu schreiben.

German American Land Co., Ltd.

SAINT CLOUD, MINNESOTA

Herr Alfons Behiels von Watson teilt uns mit, daß er am 29. April mit dem Säen begonnen und am 30. zehn Acker Weizen gesät hat.

Am letzten Sonntag (28. Apr.) fand in der St. Josephskirche zu Fulda eine Versammlung des St. Jos. U. Vereins statt. Bei dieser Versammlung gab sich der genannte Verein eine Konstitution u. erwähnte folgende Herren zu Beamten: Simon Burms, Präsident; Jos. Dürr, Vicepräsident; J. Weber, Sekretär; Jakob Griebel, Schatzmeister; Bernhard Bittmann, Marschal. Als Krankenboten wurden die alten wiedererwählt.

Wenn Sie das beste und billigste Land in der St. Peters Kolonie wünschen so wenden Sie sich an P. M. und J. S. Briß, Münster, Sask.

Korrespondenzen.

Chicago, Ill., den 28. April '07. Lieber Bote! — Als ich am vergangenen Mittwoch von Münster abreiste, erwartete ich in kurzer Zeit nach dem Süden zu kommen. Statt dessen schien es immer mehr dem Nordpol zuzugehen. Je näher nach Winnipeg man kam, desto mehr Schnee gab's. 25 Meilen westlich von Winnipeg sah ich noch Schneewehen 5 — 10 Fuß hoch neben dem Geleise. Die Felder waren größtenteils frei von Schnee, dagegen standen sie größtenteils unter Wasser, da das Red River Tal so flach liegt. Während man schon am Montag vor meiner Abreise bei Münster mit der Feldarbeit begonnen hatte, scheint in Red River Tal wenig Aussicht zu sein, daß viel Feldarbeit vor dem 10. Mai getan wird u kann. In Winnipeg erfuhr ich, daß am zweiten Sonntag nach Ostern auf beiden Seiten der Grenze in der Gegend von Emerson und Gretna ein schlimmer Schneesturm gehaust hatte,

der mehrere Tage lang die Züge blockiert hatte. Damals gab es bei uns in Saskatchewan so etwas nicht mehr. Am Freitag sah ich noch viel von jenem Schnee auf den flachen Feldern liegen in der Nähe der Grenze.

Gegen Abend am Freitag, als wir etwa 25 Meilen weit in Minnesota hineingefahren waren, begannen die Felder gar schön zu leuchten. Ich schaute näher zu und fand, daß sie mit frischgefallenem Schnee bedeckt waren. Derselbe lag dicker, je weiter wir nach Süden kamen. Bis südlich von Crookston beobachtete ich diese schöne Winterlandschaft beim Mondenschein und überließ mich dann dem Schlaf.

Als ich am Samstag Morgen erwachte, befanden wir uns bei St. Cloud. Schnee gab es dort nicht, aber die Luft war so heiß kalt, daß ich fast bedauerliche Pelzrock und Mütze nicht mitgenommen zu haben. In St. Cloud besuchte ich den hochw. P. Alfred und war sehr erfreut, ihn so gesund zu sehen. Er teilte mir mit, daß er jetzt wohler fühle, als seit vielen Jahren und seit letztem Sommer über 20 Pfund an Gewicht zugenommen habe.

Nachmittags ging die Reise weiter nach St. Paul. Schon vor der Abfahrt begann ein schöner Schneesturm, der bald in einen prächtigen „Blizzard“ ausartete. Man sagte mir in St. Paul, daß der Schneesturm bereits am frühen Morgen angefangen habe.

Abends fuhr ich nach Chicago ab. Bevor ich einschlief, hatten wir fast die Südostecke des Staates Minnesota erreicht, 400 Meilen südlich von der canadischen Grenze. Trotzdem hielt der Schneesturm noch an. Hier bei Chicago ist das Gras auf Wiesen und Weiden noch immer nicht grün und die Bäume haben nicht ausgeschlagen. Saskatchewan ist soweit nicht die einzige Ge-

gend, die über ein spätes Frühjahr klagt. In Minnesota und den Dakotas befürchten die Farmer wegen des späten Frühjahrs eine Mißernte, da bald die Zeit der Hitze und Trockenheit kommen wird, welche dem spät gesäten Getreide verhängnisvoll wird. In Saskatchewan dagegen enthält heuer der Boden so viel Feuchtigkeit, daß man vor Juli keinen Regen brauchen wird. Da auch hier im nördlichen Illinois über das späte Eintreffen des Frühjahrs geklagt wird, so glaube ich, daß man in Saskatchewan noch am besten daran ist.

Heute Abend soll die Reise weiter nach dem Osten gehen. Wenn ich dazu Zeit habe, werde ich den Lesern des „Boten“ nächstens über deren weiteren Verlauf mehr berichten.

P. Bruno, O.S.B.

Fulda, Sask., den 30. April '07. — Lieber „Bote!“ — Mit Sehnsucht erwarte ich immer dein Erscheinen. Ich lese und studiere dich jedesmal von A bis Z. Mit Freuden habe ich vernommen, daß du von nun an zwölftägig und später vielleicht sogar sechzehntägig erscheinen wirst. Der Gedanke, daß du die einzige deutsche katholische Zeitung in Canada bist und deine Office in der St. Peters Kolonie hast, erfüllt mich stets mit Freude. Bravo!

Vor einiger Zeit hast du verschiedene Korrespondenzen über Vereine gebracht. Einige dieser Korrespondenzen sprachen sich für andere gegen die Vereine aus. Ich bin der Ansicht, daß man in jeder Gemeinde einen kirchlichen Verein haben sollte, etwa einen solchen, wie unsern St. Josephs Männerverein. Dieser Verein könnte dann mit einer Bruderschaft verbunden werden, sodas die Mitglieder auch geistliche Vorteile, wie Ablässe, genießen könnten. Bei Beerdigungen könnte der Verein ein Requiem-Amt lesen lassen u. s. w. Mit Unterstützungen,

Hagel- und Feuerversicherungen könnten sich diese Vereine, auch wenn sie zentralisiert wären, kaum beschaffen. Dazu wären sie zu schwach und würden auch nicht genug Sicherheit bieten. Ein Hagelschlag, welcher die ganze Kolonie, oder auch bloß die Hälfte derselben beschädigen würde, wäre genug um den ganzen Verein banferott zu machen. Die Feuerversicherungen haben in Canada, so viel als mir bekannt ist, ein „Charter“ von der Regierung und bieten deshalb mehr Sicherheit als private Gesellschaften. Von besonders großer Wichtigkeit nicht so viel für unsere Kolonie, als vielmehr für ganz Canada, wäre ein politischer Verein mit kernigen Führern. Ein Verein, ähnlich wie das deutsche Zentrum wäre für die Religion in Canada eine höchst wünschenswerte Sache. Katholiken und Protestanten könnten in einem solchen Vereine unter einander selbstselben Fahne kämpfen und sich gegen despotische Eingriffe einer ungläubigen Regierung in die Rechte der Religion kräftig schützen. Mit Gruß
Ein Ansiedler

Bruno, Sask., den 30. April '07. — Seit einigen Wochen kommen täglich neue Ansiedler nach Bruno.

In dieser Gemeinde ist seit Sept. eine ausgezeichnete Pfarrschule im Gange mit Herrn W. F. Hargarten als Lehrer. — Kürzlich war Herr Hargarten auf Besuch in der St. Josephs Kolonie bei Battleford und in seiner Abwesenheit hielt Fräulein Gertrude Peters von Leosfeld Schule zur Zufriedenheit aller. Morgen wird sie die Pfarrschule acht Meilen nördlich übernehmen. — Unser Seelsorger, P. Chrysostomus hielt gestern Gottesdienst zwölf Meilen südlich in der St. Beda Mission. Das nächste Mal wird am Dreifaltigkeit Sonntag dort Gottesdienst sein. Eine Zweihundertfünzig Pfund schwere Glocke für die

Great Northern Lumber Co. Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Rahm Separatoren! ... Rahm Separatoren!

Wir verkaufen den „Sharples Tubular“ Rahm Separator. Wo immer dieser Separator bekannt ist, bedarf er keiner weiteren Empfehlung und wird als der Beste auf dem Markte anerkannt. Wir wünschen diesen Separator einzuführen und verkaufen jedes Stück unter Garantie (unserer persönlichen Garantie.) Sie werden Geld sparen, wenn Sie den „Sharples“ kaufen, da wir denselben um 20 bis 25 Prozent billiger verkaufen, als irgend eine andere Art von der gleichen Qualität. Wir laden Sie ein, wenn Sie für einen Separator interessiert sind, einen Katalog nebst Preisliste zu verlangen, und eine Bestellung zu machen. Sie riskieren nichts, da wir volle Zufriedenheit garantieren. Kommen Sie bald, und Sie werden zuerst bedient. Der „Sharples Tubular“ ist der einfachste und kann mit halb so viel Zeitaufwand gereinigt werden, als jeder andere Separator.

General Merchandise & Lumber

Unsere Niederlage an Bauholz, Eisenwaren, Schuhen & Stiefeln, Hüten, Schnittwaren, Groceries, Geschirre, Kleider, u. s. w. ist gegenwärtig vollständiger als je zuvor. Unsere Frühjahrswaren sind jetzt zur Hand. Seien Sie überzeugt, daß Sie durch Einkäufen in einem Laden, der „einen Preis“ für alle hat, Geld sparen, da wir nicht an Ihnen verdienen müssen, was wir an Ihrem Nachbarn verloren haben. Wir haben dies als die einzig ehrliche Geschäftsweise erkannt, da Ihr Geld uns soviel wert ist, als das Ihres Nachbarns.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Co., Ltd.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrseinkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge
Eastatchewan Street, Rosthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasschneidern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebensversicherung.
Real Estate u. Häuser zu vermieten.
Sprechen Sie baldmöglichst vor.

Das Beste ist das Billigste

Spricht vor bei

VOSSEN & BETTINS Farmmaschinerie ... Geschäft ...

und wählt von den

McCormick Cockshutt & Kentucky Drills

Jeder derselben wird zu den besten gerechnet
Wir haben auch eine gute Auswahl von

John Deer & Cockshutt Pflügen Vossen & Bettin WATSON

Ritz & Hoerger

Humboldt, Sask.

Eisenwaren, Bauholz und Maschinerie.

Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine Carladung von
Koch- und Heizöfen

erhalten, welche wir unseren Kunden zu den billigsten Marktpreisen anbieten.

Kommen und sehen unser Warenlager, bevor Ihr anderswo kauft!

Unser Lager von „Shell Hardware“ und schweren Eisenwaren ist stets vollständig.

RITZ & HOERGER

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.
Anwalt der Union Bank of Canada.

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an Hypotheken zu verleihen unter leichteren Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreassen & Voss,**
Box 46 Humboldt, Sask.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Spirituosen

wie: Wein, Likör, Brantwein, Whiskey, sowie Pfeifen, Tabak & Cigarren.
Wm. Ritz, Rosthern
Gegenüber dem Bahnhof.

Kirche dort wird in einigen Tagen ankommen.

Unsere Kirche hier in Drimo hat schöne neue Kirchenbänke bekommen. Sie wurden von Herrn Ludwig aus Fulda gefertigt. Zwölf Kinder werden gegenwärtig auf die erste hl. Kommunion vorbereitet.

Feuilleton.

Zur Maientätigkeit.

Im Festtagsgewande die weite Natur.
Erhabene Jungfrau, dir Grüsse bringt,
Und freudig aus Strauch und Feld und Flur
Ein tausendstimmiges Loblied dir klingt.
Die Klümplein entsenden Däfte nach droben,
Zum stillen Dankesgebete verbunden.

Durch dich ja, o Keinste, sind alle befreit
Von jenem schweren göttlichen Fluch,
Den durch der Jahraufende finstere Zeit
Von Gott verstoßen die Erde trug,
Das neue Leben, das frohe Weiden
Will dankbar d'rum deiner Ehre sie weihen.

Noch Größeres danken, Maria, wir dir,
Dein neues Heil ist durch dich uns geschenkt:
Wo wäre inmitten der Sonne und Hier
Ein christliches Herz, das nicht deiner gedankt?
Wir bringen dir Lob, o nimm es entgegen,
Beglück unsern Wandel mit himmlischem Segen!

Der Galgenpater.

Den nachfolgenden Brief schrieb der hochselige Fürstbischof von Breslau, Cardinal Diepenbrock, im Jahre 1849 an Jemand in Bayern:

„Ihr wünscht die Geschichte vom Galgenpater in Burghausen zu erfahren. Hier ist sie, wie ich sie aus Bischof Saiters Munde, der den Galgenpater, wenn ich nicht irre, selbst noch gekannt, oftmals und stets mit inniger Kühlung, auch auf der Seite des Erzählers, gehört habe.“

Im vorigen Jahrhundert bestand noch zu Burghausen ein Hochgericht und ein alter, ehrwürdiger Jesuit des dortigen Klosters hatte seit vielen Jahren das schwere, aber bei ihm segensvolle Geschäft, die Verurteilten zum Tode vorzubereiten und zur Richtstätte zu begleiten. So ward er denn auch einmal zu einem jungen Menschen in den Kerker gerufen, der wegen eines schweren Verbrechens zum Tode verurteilt worden war. Die Umstände und Beweise lagen so eigentümlich, daß seine Schuld von den Richtern unbezweifelt ausgesprochen und das Urteil auch in München bestätigt ward.

Der alte Galgenpater fand an ihm eine Gelegenheit zu neuer Pflüchübung, nämlich ihn trotz seiner dringenden Unschuldsbetenerungen zur Ergebung in Gottes Willen und zum freudigen Tod als Christ zu bestimmen. Und es gelang ihm auch in vollkommener Weise, indem er die Seele des Unglücklichen immer tiefer in den Kreuzestod Christi hineinbildete und ihm endlich den Tod eines schuldlos Hingerichteten als eine hohe Gnade und Teilnahme an den Leiden des Erlösers erscheinen ließ, als den Gegenstand heißen Wunsches und als einen Opfergang der Liebe, womit er seine Todesnot, die er unschuldig erlitt, für so viele unbußfertige Verurteilte Gott freudig opferte.

So kam der festgesetzte Tag der Hinrichtung und der große Galgenpater begleitete seinen jungen, innig liebgekommenen Freund auf dem Armenfüßlerkarren zur Richtstätte. Unterwegs durchzuckte diesen plötzlich ein Lichtgedanke und er sprach zum Pater: „Vater Pater! Ich weiß, Sie glauben an meine Unschuld; aber wie die Beweise liegen, könnten Sie doch wohl noch einmal zweifelhaft an mir werden. Gott gibt mir in diesem Augenblick das lebendige Vertrauen ins Herz: Erbitten Sie sich von ihm irgend ein Zeichen für meine Unschuld: Ich glaube fest, Gott wird Ihnen gewähren.“ „Gut“, jagte der Pater, „ich zweifle nicht an

Geschäftsanzeige



Ich ersuche alle meine Freunde mich gefälligst nicht zu übersehen, wenn sie ihre Frühjahrseinkäufe machen, sondern meinen Vorrat anzusehen und meine Preise in Betracht zu ziehen. Von jetzt an werde ich meine ganze Aufmerksamkeit meinem Geschäft in Dana widmen, und mein Bestreben wird sein, jedem das Seinige zu geben, da ich jetzt in der Lage bin, meine Zeit ganz meinem General Merchandise Geschäft zu schenken. Dasselbe enthält Groceries, Knaben- und Männeranzüge sowie auch Hüte, Puzwaren, Eisenwaren, Porzellanwaren, Crockery.

Vollständige Auswahl von Patentmedizinen und Stationery, bestes Western Canada Meal, Mill Patent Mehl, Kornmehl, Oat Meal, Futterstoffe. Wholesale & retail.

Neue Auswahl von Dry Goods, Ladies' Goods und Damenhüten. Neue Linie von feinen Schuhen. Furniture. Ausstattungen für Erstkommunikanten. Öfen. Höchste Preise bezahlt für Butter und Eier.

Um freundlichen Zuspruch bittet

...Fred Imhoff...

DANA, SASK.

...COCKSHUTT...

Farmmaschinerie.

Wir haben die Maschinerie, welche die Farmer wünschen, um einen Erfolg in ihren Farmarbeiten zu erzielen; bestellt frühzeitig und ihr werdet nicht enttäuscht werden.

Unsere Holznieverlage ist vollständig, vom gewöhnlichen Bauholz bis zum feinsten „Finishing.“ Unser Eisenwarenvorrat ist sorgfältig ausgewählt und jede Sorte von Waren ist in demselben reichlich vorhanden.

Wir sind Agenten für Frost & Wood Farmmaschinerie und J. J. Case Dreschmaschinen.

Besucht uns!

O. C. KING LUMBER COMPANY

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Deiner Unschuld, aber um Dich zu beruhigen, bitte ich hiemit Gott, daß, zum Beweise Deiner Unschuld, der größte Sünder auf vier Stunden in der Runde sich bekehre und ich dies erfahre.“ — „Ich danke Ihnen, lieber Vater, und vertraue zu Gott, Sie werden dann Freude erleben.“

So kamen Sie zur Richtstätte und der Jüngling starb wie ein heiliger Märtyrer. Es war 12 Uhr mittags. Gebrochenen Herzens lehrte der Galgenpater in seine Zelle zurück, warf sich auf sein Lager und brachte die Nacht in Schmerz und Gebet zu, in Gedanken an seinen verurteilten Freund. Morgens 3 Uhr klopfte an seiner Thür. Der Pförtner meldet, es sei schon seit einer Stunde ein Mann vor der Kirchentür, der dringend verlange, dem Galgenpater zu beichten. Er geht hinab in die Kirche, in den Beichtstuhl, und ein fremder Mann legt ihm ein stundenlanges Bekenntnis ab, wie er, obwohl Galgenpater, noch keines gehört, aber mit solchen Zeichen der tiefsten Reue, mit Schluchzen und Thränen, daß der Vater selbst innig bewegt ward.

Als das Bekenntnis vorüber, fragt dieser den Sünder: „Aber lieber Mann wie kommt Ihr jetzt zu solcher Stunde und gerade zu mir?“ „Hört, Herr!“ sagte er, „gestern Nachmittag arbeitete ich wie gewöhnlich in meinem Stalle und dachte nicht an meine Sünden: da fiel es auf einmal wie Feuer vom Himmel in meine Seele und brannte mir im Gewissen wie die Hölle, die ich offen vor mir sah, und alle Grenel standen mir vor Augen und ich rief: „Ich bin verdammt!“ Da hörte ich eine Stimme in mir: „Berzweife nicht, mach, dich auf, geh' nach Burghausen, frage nach dem Galgenpater und lege ihm deine Beichte ab und Gott wird dir vergeben“, — und so bin ich die Nacht durchgegangen, bis ich an Eure Kirche kam und Euch endlich fand.“ — „Um wie viel Uhr war das?“ — „Gestern nachm. um 5 Uhr.“ — „Und wie weit wohnt Ihr von hier?“ — „Gute vier Stunden“, war die Antwort. — Frohlockend blickte der Galgenpater zum Himmel.

Ver. Staaten.

Nabezu aus allen Teilen der Ver. Staaten bis weit nach dem Süden, treffen Nachrichten ein über für diese Zeit ganz ungewöhnliche Kälte und Schneefälle, die an vielen Stellen an Obst unberechenbaren Schaden anrichteten. Am 29. April wurde der mittlere Westen von Minnesota bis nach Texas hinunter von Schneefällen heimgesucht. Uns liegt ein aus Glencoe, Minn., am 27. April datierter Brief vor, in welchem es heißt, daß an diesem Tage um Glencoe der stärkste Schneesturm des ganzen Winters herrichte. Der Monat April heißt es im gleichen Briefe, war dort so kalt wie schon seit vielen Jahren nicht. Daraus ist zu ersehen, daß wir in Saskatchewan noch nicht am schlimmsten daran sind. Jedenfalls hat hier das späte Eintreffen der Frühjahrs noch keinen Schaden angerichtet.

Washington. In der Geschichte der amerikanischen Marine ist zum ersten Male eine „Stille Ozean Flotte“ in Existenz erschienen, dieselbe besteht aus drei Geschwadern, mit Hauptquartieren in San Francisco und zwei in asiatischen Gewässern. Der Admiral Dayton kabinete dem Marine-Departement von Manila aus, daß er seine Flagge als Oberbefehlshaber der ganzen „Stillen Ozean-Flotte“ auf dem Kreuzer „West Virginia“ gehißt habe. Die Organisation der neuen Flotte korrespondiert mit derjenigen im Atlantischen Ozean unter dem Kommando des Admiral Evans.

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: \$10,000,000
Reist: \$5,000,000
Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparbanken Department

Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

Humboldt Zweig

F. C. Wright Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$2,920,000
RESERVE-FONDS \$1,200,000

Geschäfts- und Sparbanken-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$3,500,000
Reserve-Fonds \$3,500,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einfließt. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

T. A. S. Jenson, Manager
Rosthern, Sask.

Bank of British North America.

Bezahltes Kapital \$4,866,666.00
Reist \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparbank. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparbank angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Duke Lake, Battleford, Hортon, Preston, Estevan.
W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

NATIONAL TRUST COMPANY, LIMITED

Eingezahltes Kapital = \$1,000,000
Reserve = = = \$400,000

Geld zu verleihen

auf verbesserte Farmländereien in der Provinz Saskatchewan mit geringster Verzögerung und zu niedrigstem üblichem Zinsfuß. Wünschen Sie den Rest des Kaufpreises Ihres Landes zu bezahlen, zu bauen, gegenwärtige Verbindlichkeiten zu bezahlen oder mehr Land zu kaufen, so sprechen Sie bei unserm Agenten in Ihrem Distrikt vor. Der Ihnen gerne alle notwendigen Informationen geben und Ihre Applikation aufnehmen wird. Wegen weiterer Auskunft schreiben Sie oder sprechen Sie vor in der Office von

NENZEL & LINDBERG J. D. GUNN
Muenster Saskatoon
Sask. Sask.

Albert Nenzel, Münster. Etabliert 1905. Tor. J. Lindberg, Dead Moose Lake.
NENZEL & LINDBERG
haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask.
Unser Motto: „Jedem das Seinige.“
Wir verkaufen:
Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Feuzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.
Sobald erhalten: Eine Carladung Kentucky Drills, die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben.
Wir sind Agenten für die berühmten
Massey Harris-Binder, Grasmähmaschinen, Pflüge, Eggen und allerhand Farm-Maschinerie
Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen.
Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.
Nenzel & Lindberg.

Farmmaschinerie!
Allerhand Farmergerätschaften!
Ich mache bekannt, daß ich ein vollständiges Geschäft in Farmmaschinerien hier in Dana eröffnet habe. Ich verkaufe den berühmten McCormick Drill Disk, Schuch-Brechpflüge für Gebüsch und Prairie, alle Sorten von Disks, Eggen, Grasmähmaschinen, Heurechen, Getreidebinder und Gasolinmaschinen, McCormick Mowers, Rakes & Binders.
Ich bin auch Agent für die Ontario Wind Engine & Pump Co.
Ich installiere Wasserleitungen für niedere Preise.
Ich führe Windmühlen, Pumpen, Rahnseparatoren, die berühmten Emerson Pflüge (Gang-Sulky Combination), Stoppel- und Brechpflüge, vollständige Auswahl von Paris Pflügen, Getreide-Pfuhmühlen, Futterschrotmühlen, und Wagen; ferner alle Sorten von Buggies und „Democrats.“
Auch bin ich Agent für die Case Dreischmaschinen und die Eldridge Nähmaschinen.
Allen, die von den erwähnten Maschinen etwas brauchen, wird es zu ihrem Vorteil gereichen, wenn sie zuerst bei mir vorsprechen und sich um meine Preise erkundigen. Es wird stets mein Bestreben sein, jeden zufriedenzustellen. Wenn Sie irgend etwas in der Linie von Farmergerätschaften brauchen, sprechen Sie bei mir vor, und ich werde es Ihnen zu dem niedrigsten Preise besorgen.
J. J. SCHMITT
DANA, SASK.

...Leset dieses...
Wir haben die Agentur der berühmten
Sharpless Cream Separators
übernommen und verkaufen dieselben unter Garantie zum Preise von \$40 aufwärts. Deshalb sollte sich jeder, der einen Separator haben will, an uns wenden.
Wir haben eine vollständige Auswahl von Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln. Alle Arten von Frühjahrs- und Sommerwaren. Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sack, Türen, Noldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter. Große Auswahl in Möbeln und Särgen.
Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll
Muenster Supply Co., Ltd.
MUENSTER, SASK.

Jamestown, Virginia. Am 26. April eröffnete Präsident Roosevelt die Jamestown Jubiläumsausstellung. Sie findet zur Erinnerung an die vor 300 Jahren erfolgte erste Ansiedlung von Engländern in Amerika statt. An Bord der Mayflower nahm der Präsident eine Review der versammelten internationalen Kriegsschiffe vor, hierauf hielt er vor einer auf dem Ausstellungsplatz errichteten Rednerbühne eine eindringliche Rede. Trotz der großen Anstrengungen, welche die Ingenieure, die Beamten und Tausende von Zimmerleuten, Maurern und Landschaftsgärtnern gemacht haben, mußte die Ausstellung unferdig eröffnet werden. Viele Gebäude sind unvollendet.

Rewark, N. Y. Durch übermäßiges Seilipringen hat Viola K. Kleinschmidt von 308 Plane Str. ihren Tod gefunden. Es vergnügte sich das Kind mit anderen Mädchen damit, über ein geschwungenes Seil zu hüpfen, und Viola hatte den Ruhm, alle anderen bezüglich der Anzahl der Sprünge zu übertreffen. Sie ging siegestolz nach Hause, aber am Abend stellten sich Schmerzen im Unterleib u. Kopfschmerz ein. Ein herbeigerufener Arzt konstatierte Blutandrang nach dem Kopf und bald darauf verschied die Kleine.

Milwaukee, N. J. Drei junge Mädchen, die in der Glasfabrik von T. C. Wheaton & Co. beschäftigt waren, wurden durch den Einsturz eines Schornsteins erschlagen, der durch die Decke des Zimmers schlug, in dem sie beschäftigt waren.

Dnaha, Nebr. Dem Stadtrat wird nun allen Ernstes während der nächsten Sitzung die Bill vorgelegt werden, wonach jedes Männlein und Fräulein im Alter von 25 bis 45 Jahren entweder innerhalb 60 Tagen sich in den Ehestand zu begeben, oder eine schwere, noch näher zu bestimmende Geldstrafe zu erlegen hat. Wittwen und Wittwer sind ausgenommen. Der „Cowboy“ Bürgermeister Jim Dahlen billigt den Plan von Herzen, und wird die Vorlage so bald dieselbe angenommen, durch seine Unterschrift zum Gesetz erheben.

Jetzt ist die Beste Gelegenheit billiges Land zu kaufen

von einem Mann, der der erste Ansiedler in Münster ist und aus Erfahrung über diese Gegend sprechen kann, welcher auch selbst ein Farmer und Viehzüchter ist.

Ich habe etliche Farmen, auf denen 30 bis 100 Acker gebrochen sind, mit Häusern und Stallungen drauf, 2 bis 10 Meilen von Münster. **Preis:** \$14 bis \$30 per Acker unter guten Bedingungen.

Schreiben Sie oder sprechen Sie bei mir vor, wenn Sie kaufen od. verkaufen wollen.

ALB. NENZEL
MÜNSTER, SASK.

The Windsor

THE HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung.

Gasbeleuchtung.

Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landsucher.

Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station
Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelier in Boppeton und Welt-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

DANA HOTEL

\$1.00 bis \$2.50 per Tag

Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren.

TURCOTTI & COMEAULT
Eigentümer
Dana, Saskatchewan

Büchertisch.

Kirchengeschichte oder Geschichte des Reiches Gottes auf Erden von seiner Grundlegung bis auf unsere Tage, von Dr. Hermann Kofhus.

Ueber dieses herrliche Familienbuch, welches über 1000 Seiten hat und mit vielen hübschen Illustrationen geschmückt ist, schreibt die „Freemont“ in Dortmund: „Erdellos angeordnet in Bezug auf Druck und Papier, mit sehr vielen im Text verteilten hübschen Illustrationen, namentlich einem schönen Porträt des hl. Paters von des Dreizehnten vertrieben, bildet dieses Werk ein wirklich vorzügliches Familienbuch im besten Sinne des Wortes, das in keiner katholischen Familie fehlen sollte, um so weniger, als es in unserer glaubenslosen Zeit keinen katholischen Familienbater an dem nötigen Hülfsmittel fehlen darf um die Angriffe der Gegner unserer hl. Kirche, die sich mit Vorliebe auf die Kirchengeschichte beziehen, treffend zu widerlegen. Unseres Erachtens dürfte die Kirchengeschichte von Dr. Kofhus dem Laien in dieser Hinsicht die besten Bausteine liefern. Bei vorzüglicher und praktischer Auswahl des Stoffes aus dem überreichen Material der Geschichte ist das Werk in leicht verständlicher und fesslender Sprache geschrieben und erfüllt seinen Zweck als Unterrichts-, Erbauungs- und Belehrungsbuch wie kaum ein anderes Werk auf dem Gebiete der Kirchengeschichte. Nur wenige ähnliche Bücher haben sich einer so vielseitigen Empfehlung seitens der hochwürdigsten Kirchenfürsten und der gesamten katholischen Presse zu erfreuen wie das vorliegende.“

Dieses Buch ist erhältlich in der Office des „St. Petersboten“ für \$2.10, bei Bestellung durch die Post, \$2.50.

Das Alter der Vögel. Unter den Vögeln erreichen das höchste Alter der Adler, der Schwan und der Rabe, der häufig über 100 Jahre alt wird. Das Gegenstück hierzu bietet der Zaunkönig, dessen Leben im Durchschnitt nur drei Jahre lang währt. Papageien, Gänse und Pelikane haben schon ein Höchstalter von 60 Jahren erreicht. Pfau und Hähnchen werden bis 25 Jahre alt, Tauben und Kraniche bis 20 Jahre, Goldfink und Kasau bis 15 Jahre, Amsel und Rotkehlchen bis zwölf Jahre und die Drossel höchstens zehn Jahre.

Farmen zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat einige Improved Farms mit allem Zubehör, Pferde, Maschinen, Rüge und Jungvieh, Schweine und Hühner, sowie mit sämtlichen Hausgerätschaften recht billig und zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Katholiken brauchen vorprechen, da dieses Land in ausschließlich deutsch-katholischem Bezirk liegt, etwa 3 bis 5 Meilen von katholischer Kirche mit residierendem Priester und in unmittelbarer Nähe von Pfarrschulen in der berühmten „St. Peters Kolonie.“

Eine 1/2 Sektion aneinander, mit Gebäulichkeiten für 2 Familien oder einer mit 6 Pferden z. z. sehr billig. Das beste Land nur zu wünschen. 125 Acker eingefäht. Man spreche persönlich vor, um sich die Sache zu besichtigen, bei

Rev. Meinrad, O.S.B.

Pfarrer von Watson, Sask.

Katholischer Lehrer gesucht.

Für die bei Fulda neu zu errichtende Gemeinde wird ein kath. Lehrer gesucht, um vier Monate Schule zu halten. Derselbe hätte auch noch Gelegenheit eine Heimstätte aufzunehmen. Man wende sich an

Rev. Ildephons Molitor, O.S.B.

Fulda P. D., Sask.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich die Notizen und Rechnungen, welche ich vor einiger Zeit der Bank of Commerce in Humboldt zum kollektieren übergeben hatte, wieder selbst übernommen habe um meinen Kunden die Kosten des kollektierens zu ersparen. Ich erlaube freundlichst diejenigen, die mir noch Geld schuldig sind, bald bei mir vorzusprechen um die Sache ins Reine zu bringen.

Fred Imhoff, = Dana Sask.

Lehrer gesucht

der deutsch u. englisch unterrichten kann; — muß 2. od. 3. Klasse Zeugnis haben und katholisch sein — für Frasila-Nach No. 1750 Schuldistrikt. Schule beginnt am 1. Juni u. dauert bis 1. Jan. 1908. Gehalt nach Uebereinkunft. Anfragen sind unverzüglich zu richten an

Rudolph Boehm, Curzon, Sask., Can.

Farm zu verkaufen.

Eine schöne prachtvolle Farm in der Gegend von St. Benedict (Hoodoo P.D.) in der St. Peterskolonie, ist zu verkaufen. 30 Acker unter Pflug. Einige kleine Gebäulichkeiten darauf. Besonders geeignet für gemischte Farmerei. Alles zu diesem Zweck Notwendige ist reichlich da. Nähere Auskunft erteilt der „St. Petersbote.“

Farmmaschinerie

JOHN MAMER

MÜNSTER, SASK.

Ich habe soeben drei Carladungen Farmmaschinerie erhalten. Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Brech- u. Stoppelpflüge „Gang Combination“ Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grassmähdmaschinen, Heuraken, International Gasoline Engines und Reeves Dampf- u. Dreschmaschinen. Ich habe eine vollständige Auswahl von Allem anhan.

Pionier-Store

... von Humboldt ...

GOTTFRIED SCHÄFFER

EIGENTUMER

Sobem erhalten mehrere Carladungen von

Deering Farmmaschinerie

der besten, die zu haben ist. Man spreche bei mir vor und sehe sich dieselben an. Drills, Discs, Mähmaschinen, Heuraken, Erntemaschinen, Brech- u. Stoppelpflüge, usw. usw.

Ich habe stets eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Kernte es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Frühjahrs- und Sommeranzügen halte. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c Cattun bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futtermittel kaufen so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schafffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen

verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÄFFER,

Humboldt, Sask.

Schmiedgehülfe gesucht

Ein tüchtiger Schmiedgehülfe, der mit Pflugschärfen und allgemeinen Schmiedarbeiten gut umgehen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Kann sofort eintreten.

Man wende sich an John Mamer

Münster, Sask.

Billige katholische Unterhaltungsbücher

Jedes Büchlein nur 5 Cents.

Die Ostersier.

Schuster bleib beim Leisten.

Auf Umwegen zum erhabenen Ziel.

Das alte Raubschloß.

Eine Brautwerbung auf dem Lande.

Was eine gute Frau vermag.

Nachbars Henschen, und andere.

Alle frei zugesandt.

Ferner empfehle ich ein reichhaltiges Lager von Gebetbüchern und religiösen Artikeln, sowie von Kirchensachen.

A. Vonnegut

497 St. Peter Str., St. Paul, Minn.

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung.

FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleider-

stoffen, Herren- und Knaben-Anzügen,

Unterleibern, Schuhen zc., sowie Eisenwa-

ren, und Farmmaschinerie jeder Art.

Häfelmaschinen, Schlitten, Cream-Separa-

toren. Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk

Annaheim = = = Sask.